

Geschäftsbericht

2017



Geschäftsbericht 2017

Inhaltsverzeichnis

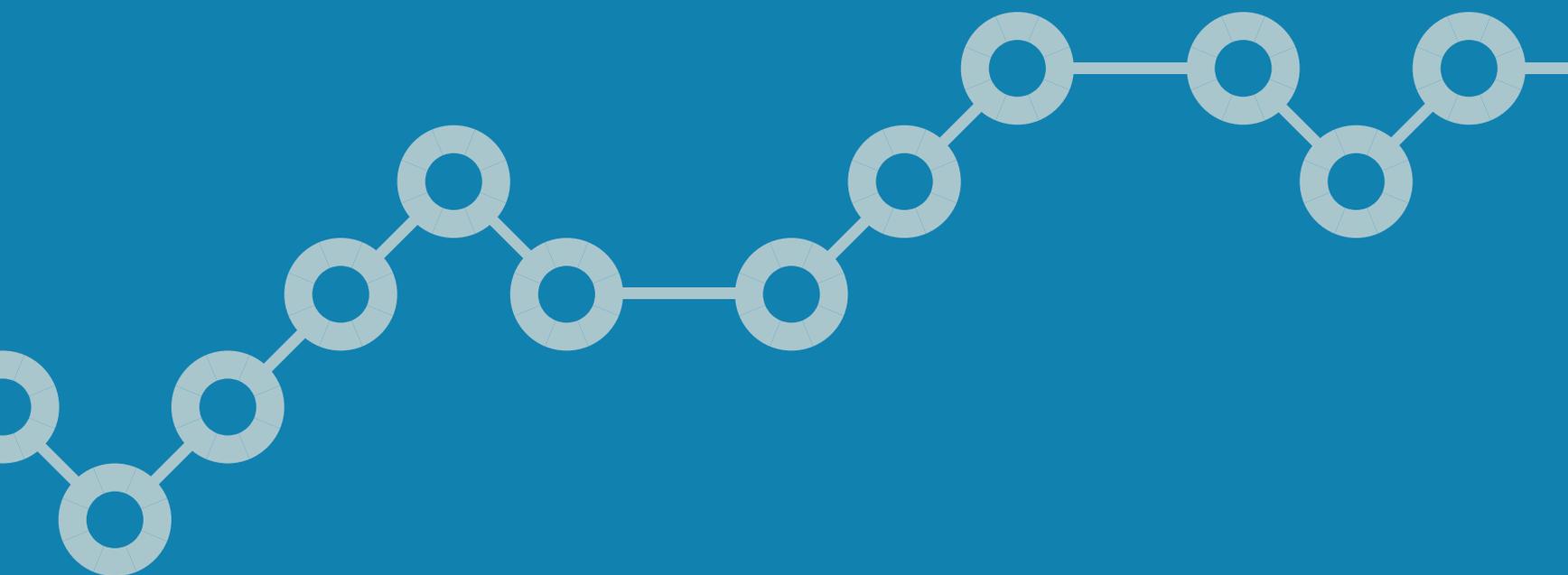
Stiftung Zukunft.li

1	Vorwort	5
2	Projekte	6
3	Anlässe, Vorträge, Medien und Resonanz	9
4	Organisation	14
5	Finanzen	16

Förderstiftung Zukunft.li

1	Zielsetzung und Finanzierung	19
2	Organisation	20
3	Aktivitäten	21
4	Finanzen	22

Geschäftsbericht
Stiftung Zukunft.li



1 | Vorwort

Das Jahr 2017 war für Zukunft.li inhaltlich von zwei Publikationen geprägt, der Studie «Knacknuss Wachstum und Zuwanderung – Hintergründe und Zusammenhänge» und der Studie «Finanzierung der Alterspflege – Handlungsbedarf und Lösungsansätze».

Die Studie «Knacknuss Wachstum und Zuwanderung» wurde im Jahr 2016 abgeschlossen und im Dezember 2016 publiziert. Im Jahr 2017 wurden die Erkenntnisse und Empfehlungen der Studie an einer öffentlichen Veranstaltung präsentiert und konnten im weiteren Verlauf des Jahres vielen Interessierten vorgestellt werden.

Im Sommer 2017 erschien unsere Studie zur zukünftigen Finanzierung der Alterspflege. Auch bei diesem Thema durften wir ein grosses Interesse sowohl von den politischen Akteuren als auch von privaten Organisationen und Privatpersonen wahrnehmen. Der seit letztem Herbst auf der politischen Ebene laufende Prozess bestätigt uns darin, ein hoch aktuelles Thema mit dringendem Handlungsbedarf in die Diskussion gebracht zu haben.

Wir befinden uns nun in der Halbzeit der auf fünf Jahre angelegten ersten Finanzierungsperiode der

Stiftung. Mein Dank gilt einmal mehr unseren Geldgebern und Sponsoren. Ich verbinde ihn mit der Hoffnung, dass sie ihr finanzielles Engagement aufrechterhalten und Zukunft.li auch mittel- und langfristig einen Beitrag für die Zukunft Liechtensteins leisten kann.

Auch den Mitgliedern der Stiftungsräte der Förderstiftung Zukunft.li und der Stiftung Zukunft.li, des Wissenschaftlichen Beirates sowie der Geschäftsstelle danke ich herzlich für ihren Einsatz.

Wir empfinden es mehr denn je als privilegierte Aufgabe, über die Zukunft des Landes nachdenken, Debatten anstossen und frühzeitig Herausforderungen aufzeigen zu dürfen. Wir sind überzeugt, einen wichtigen Beitrag für eine erfolgreiche Zukunft Liechtensteins leisten zu können.

Dabei zählen wir auf eine konstruktive Zusammenarbeit und auf wertvolle Diskussionen mit Ihnen, geschätzte Leserinnen und Leser.



Peter Eisenhut
Präsident des Stiftungsrates



In 2017 abgeschlossene Projekte

Finanzierung der Alterspflege – Handlungsbedarf und Lösungsansätze

Der demographische Wandel wird die Gesellschaft auch in Liechtenstein in vielen Lebensbereichen wesentlich verändern. Wir werden immer älter und in der Regel sind die gewonnenen Jahre auch gesunde Jahre. Diese erfreuliche Erkenntnis für den Einzelnen stellt andererseits auch eine Herausforderung dar. Nicht nur die Vorsorgesysteme der ersten und zweiten Säule müssen den veränderten Gegebenheiten angepasst werden, die starke Zunahme an Menschen im hohen Alter zwingt uns auch, über die Finanzierung der Betreuung und Pflege nachzudenken.

Im heutigen System tragen die öffentliche Hand und die Krankenkassen rund 80% der Kosten. Nachfolgenden Generationen werden aufgrund dieser Entwicklung hohe Finanzierungsbelastungen aufgebürdet, wenn wir nicht rasch adäquate Massnahmen ergreifen, dass dies nicht geschieht. Rasch deshalb, weil die grossen Babyboomer-Jahrgänge der 1960er-Jahre schon bald das Rentenalter erreichen und später zu den Hochaltrigen werden, für die Alterspflege und -betreuung notwendig werden kann.

Zukunft.li stellt mit dem «Vererbaren Pflegekapital» einen vom Schweizer Think Tank Avenir Suisse konzipierten Ansatz zur Diskussion. Er geht davon aus, dass freiwilliges Sparen für die Finanzierung der Betreuung und Pflege im Alter nicht in ausreichendem Ausmass stattfindet und deshalb mit einem Sparobligatorium ab einem bestimmten Alter ein individuelles Sparkonto aufgebaut wird. Dies solange, bis im Einzelfall der Betreuungs- oder Pflegefall eintritt und dann das angesparte Kapital für die Finanzierung eingesetzt wird. Können Personen aufgrund von beispielsweise tiefem Einkommen nicht zum Sparen verpflichtet werden oder reicht das Kapital aufgrund hoher und langer Pflegebedürftigkeit nicht aus, bleibt die Allgemeinheit in der Solidarpflicht,

auch für diese Menschen die gleiche Betreuung und Pflege zur Verfügung zu stellen.

Nach der Publikation der Studie im August 2017 wurde die Thematik im Oktober 2017 als Thema der «Aktuellen Stunde» im Landtag gewählt. Im Dezember 2017 überwies der Landtag einstimmig ein von Abgeordneten aller Fraktionen unterzeichnetes Postulat an die Regierung. Im Februar 2018 widmete S.D. Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein den Inhalt seiner jährlichen Thronrede einem einzigen Thema – der Finanzierung von Pflege und Betreuung im Alter. Mehr Resonanz und Aufmerksamkeit kann sich Zukunft.li für ein einzelnes, von ihr aufgegriffenes Thema nicht wünschen und wir werden gespannt verfolgen, wie der politische Prozess weiter verläuft.



Arbeitsmarkt Liechtenstein

Unser «Fokus Arbeitsmarkt» widmet sich den Besonderheiten und Herausforderungen des liechtensteinischen Arbeitsmarktes. Mit diesem neuen, die bisherige Studienreihe ergänzenden Format, wird ein konzentrierter Blick auf ausgewählte Themen geworfen und diese werden in einem kompakten Überblick dargestellt.

Die vielzitierte Digitalisierung oder vierte industrielle Revolution ist in vollem Gange – und dies nicht erst, seit sie in den Schlagzeilen zu finden ist. Automatisierung verändert die Fertigungsprozesse bereits seit langem. Durch die Möglichkeiten der Digitalisierung werden sie weiter gestrafft und die Interaktion zwischen Mensch und Maschine nimmt weiter zu.

Auch in Branchen, die bisher vom Wandel weniger stark betroffen sind, wird die Digitalisierung Einzug halten. Die Veränderungen in diesem Bereich können ganze Wertschöpfungsketten grundlegend beeinflussen.

«Fokus Arbeitsmarkt» beleuchtet diverse Aspekte. Er zeigt auf, welche Faktoren den Arbeitsmarkt auszeichnen und weshalb die Produktivität eine Herausforderung für die liechtensteinische Wirtschaft darstellt. In einem Vergleich der arbeits- und sozialversicherungsrechtlichen Grundlagen mit den Nachbarländern wird die Wettbewerbsfähigkeit des Arbeitsmarktes als wichtige Komponente im wirtschaftlichen und sozialen Umfeld untersucht. Abschliessend wird ein Blick in die Zukunft geworfen – droht uns die «digitale» Arbeitslosigkeit?

Zukunft.li kommt zum Schluss, dass der Arbeitsmarkt Liechtenstein grundsätzlich gut aufgestellt ist. Allerdings müssen Massnahmen ergriffen werden, um für die absehbaren zukünftigen Entwicklungen bereit zu sein. Jedem Marktakteur fällt dabei eine spezifische Rolle zu. Die Arbeitnehmer müssen lebenslanges Lernen leben und sich auf eine höhere Flexibilisierung der Arbeit einstellen. Arbeitgeber sind angehalten, ihre Angestellten bei der ständigen Weiterbildung zu unterstützen,

denn gut ausgebildete und flexible Mitarbeitende sind eine notwendige Grundlage, um die Chancen der Digitalisierung zu nutzen. Und der Staat muss unter anderem dafür sorgen, dass das Bildungswesen Schülerinnen und Schüler mit den richtigen Kompetenzen ausstattet. Und das sind nicht unbedingt die gleichen, die in der Vergangenheit wichtig waren.

Laufende Projekte

Effizienzpotenzial der Gemeinden

Die Gemeinden nehmen als eine von zwei Staatsebenen in Liechtenstein eine bedeutende Rolle bei der Erfüllung öffentlicher Aufgaben ein. Wir untersuchen in diesem Projekt, wie sich diese Aufgaben in den letzten Jahren verändert haben und zeigen auf, in welchen Bereichen Kompetenzen, Verantwortung und Finanzierung übereinstimmen und in welchen nicht. Kernelement des Projekts bildet aber die Frage nach möglichem Effizienzpotenzial in veränderten Strukturen.

Nicht selten wird die Frage aufgeworfen, weshalb sich ein Land in der Kleinheit Liechtensteins auf Gemeindeebene elf Verwaltungen mit ihren Infrastrukturen leisten soll. Wir zeigen auf, in welchen Grössenordnungen sich dieses Potenzial in unterschiedlichen Integrationsstufen bewegen könnte, aber auch, welche Konsequenzen für die Gemeindeautonomie und die Mitbestimmung auf lokaler Ebene damit verbunden sind. Ziel ist es, eine fundierte Grundlage für ein Thema zu schaffen, das bis anhin wenig faktenbasiert diskutiert wird.

Raumentwicklung

Die Entwicklung des Raums ist gerade in einem kleinen Land wie Liechtenstein von Bedeutung, denn wenig Fläche muss viele Bedürfnisse erfüllen: Wohnen, Arbeiten, Verkehr und natürlich Natur, Sport und Kultur, um die wichtigsten Beispiele zu nennen. Dass sich diese Nutzungen zum Teil konkurrieren, liegt in der Natur der Sache. Deshalb ist ein Ausgleich der Interessen notwendig. Dies ist Aufgabe der Raumentwicklung bzw. der Raumplanung.

Die Studie widmet sich den Entwicklungen der letzten Jahrzehnte und wagt einen Blick in die Zukunft. Dabei konzentrieren wir uns auf drei relevante Themen: die Siedlungsentwicklung, die Verkehrsentwicklung und den Bodenmarkt. Ziel ist es aufzuzeigen, wie sich der Raum in Liechtenstein verändert hat und welche Entwicklungen in den nächsten 30 Jahren bei bestimmten Szenarien auftreten können. Es sollen Empfehlungen erarbeitet werden, wie eine nachhaltige Raumentwicklung erreicht werden kann.

3 | Anlässe, Vorträge, Medien und Resonanz

Eigene Veranstaltungen

Wirtschaftsausblick 2017

10.4.2017

Vor rund 50 Gästen aus Politik und Wirtschaft präsentierte Peter Eisenhut seine Einschätzungen zur Entwicklung der liechtensteinischen Wirtschaft im Kontext zur Präsidentenwahl in den USA, zum Brexit und zur expansiven Geldpolitik. Regierungschef Adrian Hasler stellte sich anschliessend den Fragen von Thomas Lorenz zu aktuellen politischen Landesthemem.



Thomas Lorenz, Adrian Hasler und Peter Eisenhut (v.l.n.r.).



Gäste am Wirtschaftsausblick 2017.

**Veranstaltung «Knacknuss
Wachstum und Zuwanderung»
11.5.2017**

Im Dezember 2016 erschien die Publikation von Zukunft.li zu Fragen des liechtensteinischen Wirtschaftswachstums und zur Niederlassungspolitik des Landes. In ihrer Studie kommt Zukunft.li zum Schluss, dass eine Aufgabe der Sonderlösung und die damit verbundene volle Personenfreizügigkeit für Personen aus dem EU- / EWR-Raum zu einem starken Bevölkerungswachstum führen würden. Das BNE pro Kopf würde gleichzeitig sinken. Die Aufgabe der Sonderlösung kann somit nicht der richtige Weg sein. Nach den Empfehlungen von Zukunft.li sollten Wirtschaft und Politik vielmehr versuchen, das inländische Arbeitskräftepotenzial besser auszuschöpfen und Wirtschaftswachstum nicht alleine durch eine Erhöhung der Arbeitsplätze, sondern durch Massnahmen zur Verbesserung der Arbeitsproduktivität zu erreichen.

Die Studienergebnisse wurden von Peter Eisenhut an der Veranstaltung im «Zuschg» in Schaanwald öffentlich vorgestellt. Danach diskutierte Thomas Lorenz mit Regierungschef-Stellvertreter Dr. Daniel Risch die Position der Regierung zu den wesentlichen Erkenntnissen der Studie. In ei-

nem dritten Teil wurden im Rahmen eines von Peter Beck moderierten Podiums mit Dr. Daniel Risch, Dr. Daniel Gut (Stadtpräsident von Buchs), Natalie Epp (LLB), Brigitte Haas (LIHK) und Thomas Lorenz die Auswirkungen der Zuwanderung und der speziellen Regelung Liechtensteins zur Personenfreizügigkeit innerhalb des EU / EWR-Raums für das Land und die Region erörtert.



Rund 80 Gäste besuchten die Veranstaltung im «Zuschg».



Thomas Lorenz, Regierungschef-Stellvertreter Dr. Daniel Risch, Brigitte Haas, Peter Beck, Natalie Epp, Dr. Daniel Gut (v.l.n.r.).

Vorträge und Kontakte

An den folgenden Anlässen beziehungsweise folgenden Personen und Institutionen konnten wir Zielsetzungen, Struktur und Arbeitsweise der Stiftung sowie die Inhalte der bis anhin erschienenen Publikationen vorstellen:

Kiwanis Club Liechtenstein
17.2.2017

Rotary Club Liechtenstein
21.3.2017

Liechtensteiner Presseclub (LPC)
11.4.2017

LGT Securities & Payments
Services
19.5.2017

IBK Arbeitsmarkt Bodensee
27.6.2017

Wirtschaftskammer Liechtenstein
1.7.2017

Rotary Club Eschnerberg
7.7.2017

Erbprinz Alois von und zu Liechtenstein, Regierungschef Adrian Hasler, Regierungschef-Stellvertreter Dr. Daniel Risch, Regierungsrätin Dominique Gantenbein, Wirtschaftsverbände
Vorstellung «Finanzierung der Alterspflege»
August 2017

Botschaftertreffen des Ministeriums für Äusseres, Justiz und Kultur
16.8.2017

Projektgruppe Arbeitslose AMS Liechtenstein
28.8.2017

FBP-Ortsgruppe Eschen-Nendeln
13.9.2017

Junge Wirtschaftskammer Liechtenstein Werdenberg
14.9.2017

Senioren in der FBP
2.10.2017

VU Parteirat
17.10.2017

Internationale Parlamentarische Bodensee-Konferenz
20.10.2017

VU Triesenberg 60plus
26.10.2017

Liechtensteinischer Pensionskassenverband; Weiterbildungsveranstaltung
31.10.2017

Vereinigung der Buchhalter, Büchersachverständigen und Steuerberater in Liechtenstein (vbbs)
2.11.2017

Stiftung Erwachsenenbildung Liechtenstein
27.11.2017

Konferenz der Gemeindevorsteher Liechtensteins
30.11.2017

Gemeinderat Eschen
4.12.2017

Triesenberg – «Fragerunde mit dem Vorsteher»
12.12.2017

Gemeinderat Vaduz
19.12.2017

Zukunft.li in den Medien

Die Medienberichterstattung zu den Aktivitäten von Zukunft.li ist ein wesentliches Element, um Erkenntnisse und Vorschläge zu den verschiedenen Themen einem breiten Publikum näher zu bringen. Seit unserer Gründung im Herbst 2014 ist die Medienpräsenz kontinuierlich angestiegen.

In 2017 erschienen insgesamt 36 Beiträge über Zukunft.li in Printmedien und auf elektronischen Kanälen:

Radio L
«Wirtschaftspolitik quo vadis?»
9.2.2017

Radio L
«Demographischer Wandel ein Dauerthema»
15.2.2017

Liechtensteiner Volksblatt
«Die nachlassende Produktivität sollte uns schon zu denken geben»
16.2.2017

Liechtensteiner Volksblatt
«Frauen in der Arbeitswelt erhöhen den Lebensstandard»
2.3.2017

lie:zeit
«In Liechtenstein hat sich eine liberale Wirtschaftspolitik entwickelt und gefestigt»
11.3.2017

Radio L
Interview zum Anlass
«Wirtschaftsausblick 2017»
10.4.2017

Liechtensteiner Vaterland
«2017: Die Zeichen stehen auf Wachstum» – Berichterstattung zum Anlass Wirtschaftsausblick 2017
11.4.2017

Liechtensteiner Volksblatt
«Rosige Konjunkturaussichten mit einigen Fragezeichen»
11.4.2017

Radio L
«Wie hängen Zuwanderung und Wirtschaftswachstum zusammen?»
11.5.2017

1FLTV
Berichterstattung zum Anlass
«Knacknuss Wachstum und Zuwanderung»
12.5.2017

Liechtensteiner Vaterland
«Win-win-Situation für beide Seiten» – Berichterstattung zum Anlass «Knacknuss Wachstum und Zuwanderung»
12.5.2017

Liechtensteiner Volksblatt
«Zuwanderungspolitik: Langfristig kann das so nicht gutgehen» – Berichterstattung zum Anlass «Knacknuss Wachstum und Zuwanderung»
12.5.2017

Wirtschaftsregional
«Stiftung Zukunft.li lud zur Diskussion» – Berichterstattung zum Anlass «Knacknuss Wachstum und Zuwanderung»
13.5.2017

Liewo
«Wie kann die Politik zu einer Steigerung der Produktivität beitragen?» – Fragen an die Parteien mit Bezug auf die Studie «Knacknuss Wachstum und Zuwanderung»
21.5.2017

Wirtschaftsregional
«Die Finanzierung der Alterspflege wird zur grossen Herausforderung»
27.5.2017

NZZ
«Liechtenstein hat, was die Schweiz möchte» – Berichterstattung mit Bezug auf die Studie «Knacknuss Wachstum und Zuwanderung»
1.6.2017

Liechtensteiner Volksblatt
«Grenzregionen sind Chancenzentren: Treffen zum regionalen Arbeitsmarkt»
28.6.2017

Liechtensteiner Vaterland
«Nichts zu ändern ist keine Variante» – Interview zur Finanzierung der Alterspflege
8.7.2017

Wirtschaftsregional
«Braucht ein liberaler Staat Raumplanung?»
15.7.2017

Liechtensteiner Volksblatt – Magazin zum Staatsfeiertag
Interview zu Themen, die Liechtenstein in Zukunft bewegen werden
10.8.2017

Liechtensteiner Volksblatt
«In zwanzig Jahren haben wir drei Mal so viele über 80-Jährige»
18.8.2017

Radio L
 «Finanzierung der Alterspflege» –
 Interview zur Studie «Finanzie-
 rung der Alterspflege»
 23.8.2017

*Radio L, Liechtensteiner Vater-
 land, Liechtensteiner Volksblatt,
 Liewo*
 Berichterstattung zur Studie
 «Finanzierung der Alterspflege»
 25.8.2017 bis 27.8.2017

*Muron (Magazin der Gemeinde
 Mauren)*
 Berichterstattung zum Anlass
 «Knacknuss Wachstum und
 Zuwanderung»
 September 2017

NZZ
 «Babyboomer zünden Turbo»
 2.9.2017

Wirtschaftsregional
 «Entscheidungen mit langfristi-
 gen Folgen»
 30.9.2017

Liechtensteiner Vaterland
 «Ein Thema, das keinen Aufschub
 duldet» – Berichterstattung zur
 Aktuellen Stunde des Landtages
 mit Bezugnahme auf die Studie
 «Finanzierung der Alterspflege»
 5.10.2017

Liechtensteiner Vaterland
 «Pflegefiananzierung: Das Prinzip
 Hoffnung wird nicht funktionieren»
 5.10.2017

Liechtensteiner Vaterland
 «Versprochenes Postulat zur
 Pflegefinanzierung steht»
 6.10.2017

Liechtensteiner Volksblatt
 «Fairer Finanzausgleich: Staat
 darbt – Gemeinden machen
 Gewinn?» – Berichterstattung zur
 Diskussion des Landtages zur
 Interpellationsbeantwortung
 Finanzausgleich
 6.10.2017

Wirtschaftsregional
 «Champagnerkorken knallen
 lassen» – Interview zu den
 Konjunkturaussichten 2018
 23.12.2017

Resonanz

Medienberichterstattungen, Inter-
 views, Veranstaltungen, Präsenta-
 tionen, Vorträge und Kontakte zu
 Politik, Wirtschaft und verschiede-
 nen Organisationen dienen dazu,
 die Arbeit unserer Stiftung sichtbar
 zu machen. Wir bemühen uns,
 durch eine aktive Kontaktpflege die
 Erkenntnisse und Empfehlungen
 aus unseren Studien «an die Frau»
 und «an den Mann» zu bringen.

Wir durften feststellen, dass die-
 se Arbeit auch im zweiten Jahr
 unserer operativen Tätigkeit
 Früchte getragen hat. Dies zeigt
 sich in Erwähnungen in Inter-

views, Diskussionen oder Beiträ-
 gen in Printmedien.

Wie in Punkt 2 dargestellt, hat
 unsere Studie zur Finanzierung
 der Alterspflege auf politischer
 Ebene bemerkenswerte Wirkung
 erzielt. Aber auch an den zuvor
 behandelten Themen – der Zu-
 wanderungspolitik und dem Fi-
 nanzausgleichssystem – besteht
 nach wie vor reges Interesse.

Wenn es uns weiterhin gelingt,
 auf diese Weise komplexe The-
 men fundiert aufzuarbeiten, auf
 die Notwendigkeit von Verände-
 rungen aufmerksam zu machen
 und dafür zu sensibilisieren, dann
 haben wir unserem Auftrag, einen
 Beitrag für die Zukunftsfähigkeit
 Liechtensteins zu leisten, erfolg-
 reich nachgelebt. Wir freuen uns
 darauf, diese Arbeit auch 2018
 mit neuen Themen und Ideen
 fortzusetzen.

4 | Organisation

Stiftungsrat

Mitglieder und Entschädigung¹

Peter Eisenhut, Präsident

Inhaber der ecpol ag, St. Gallen
Entschädigung CHF 44'105 als
Stiftungsratspräsident und für die
Mitarbeit in der Geschäftsstelle

Martin Batliner, Vizepräsident

Selbständiger Rechtsanwalt
in Vaduz

Entschädigung CHF 3'160

Karin Frick

Leiterin Research und Mitglied der
Geschäftsleitung des Gottlieb
Duttweiler Instituts, Rüslikon
Entschädigung CHF 3'000

Gerhard Schwarz

Ehemaliger Direktor des Think-
Tanks Avenir Suisse. Heute ist er
unter anderem Präsident der
Progress Foundation, Kolumnist
der NZZ und als Berater, Referent
und Publizist tätig.

Entschädigung CHF 3'500, davon
Spesen CHF 500

Arzu Tschütscher-Alanyurt

Eigentümerin der Tschütscher
Networks&Expertise AG
Entschädigung CHF 3'160

Im November 2017 wählte der
Stiftungsrat Peter Grünenfelder,
Direktor des Think-Tanks Avenir
Suisse als neues Mitglied des
Stiftungsrates. Wir bedanken uns
herzlich für seine Bereitschaft, die
Aktivitäten von Zukunft.li mitzu-
gestalten.

Aktivitäten

Der Stiftungsrat traf sich 2017 zu
drei Sitzungen.

¹ Die Mitglieder des Stiftungsrates
beziehen pro Jahr eine pauschale Ent-
schädigung von CHF 3'000, der Präsident
von CHF 6'000 (inkl. Spesen).

Wissenschaftlicher Beirat

Mitglieder und Entschädigung²

Prof. Hans-Jörg Rheinberger, Präsident

Direktor emeritus am Max-
Planck-Institut für Wissen-
schaftsgeschichte, Berlin
Entschädigung CHF 6'198, davon
Spesen CHF 418

Birgit Gebhardt

Selbständige Trendexpertin,
Hamburg
Entschädigung CHF 1'275, davon
Spesen CHF 252

Prof. Jan vom Brocke
Prorektor der Universität Liech-
tenstein, Direktor des Instituts für
Wirtschaftsinformatik und
Inhaber des Hilti Lehrstuhls für
Business Process Management
Entschädigung CHF 3'939

² Die Mitglieder des Wissenschaftlichen
Beirats werden aufwandabhängig auf
Stundenbasis (CHF 170) entschädigt,
Reisespesen werden gesondert abgegolten.

Aufgaben und Aktivitäten

Der wissenschaftliche Beirat erstellt im Rahmen des Stiftungszwecks Vorschläge zur wissenschaftlichen Ausrichtung und zur Sicherung der Qualität. Er berät den Stiftungsrat und die Geschäftsstelle in wissenschaftlichen Fragen. Der Wissenschaftliche Beirat traf sich im Berichtszeitraum zu einer Sitzung.

Geschäftsstelle

Thomas Lorenz
Geschäftsführer

Peter Beck
Projektleiter

Peter Eisenhut
mit einem Pensum von ca. 15%



Thomas Lorenz, Peter Eisenhut und Peter Beck.

5 | Finanzen

Bilanz (in CHF)	31.12.2017	31.12.2016
<i>Aktiven</i>		
Bankguthaben	1'232'455	947'183
Aktive Rechnungsabgrenzung	2'400	2'083
Total Aktiven	1'234'854	949'265
<i>Passiven</i>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	36'960	
Verbindlichkeiten im Rahmen der sozialen Sicherheit	26'411	18'435
Passive Rechnungsabgrenzung	2'275	8'450
Stiftungskapital	500'000	500'000
Reserven	422'380	7'531
Jahresgewinn	246'828	414'849
Total Passiven	1'234'854	949'265

Finanzierung

Die Stiftung Zukunft.li finanziert sich aus Zuwendungen der Förderstiftung Zukunft.li. Zur Finanzierung der Förderstiftung Zukunft.li siehe Seite 19.

Erfolgsrechnung (in CHF)	1.1.2017 – 31.12.2017	1.1.2016 – 31.12.2016
<i>Aufwendungen</i>		
Personalaufwand	482'118	344'040
Betriebsaufwand	37'514	40'254
Projekte	130'014	251'357
Veranstaltungen	18'527	
Jahresgewinn	246'828	414'849
Total	915'000	1'050'500
<i>Erträge</i>		
Mittel Förderstiftung Zukunft.li	915'000	1'050'000
Honorare		500
Total	915'000	1'050'500

Dienstleistungs- und Sachspenden

AAC Revision und Treuhand AG, Triesen
 Areva Allgemeine Revisions- und Treuhand AG, Vaduz
 Büchel Holding, Ruggell
 SpeedCom AG, Schaan
 Telecom Liechtenstein AG, Vaduz



Allgemeine Revisions- und Treuhand AG

Drescheweg 2
Postfach 27
FL-9490 Vaduz

T +423 232 68 68
areva@areva.li
www.areva.li

Reg.-Nr. FL-0001.076.904-3

Bericht der Revisionsstelle an den Stiftungsrat der

STIFTUNG ZUKUNFT.LI, SCHAAN

Als Revisionsstelle haben wir eine prüferische Durchsicht (Review) der Jahresrechnung der STIFTUNG ZUKUNFT.LI für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr im Sinne von Art. VIII Ihrer Statuten vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Review erfolgte nach dem Standard zur prüferischen Durchsicht (Review) von Jahresrechnungen der liechtensteinischen Wirtschaftsprüfervereinigung. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Abschlussprüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die in der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Abschlussprüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, die zum Schluss führen würden, die Genehmigung der vorliegenden Jahresrechnung nicht zu empfehlen.

Vaduz, 20. Februar 2018 /fs

AREVA ALLGEMEINE REVISIONS-
UND TREUHAND AKTIENGESELLSCHAFT

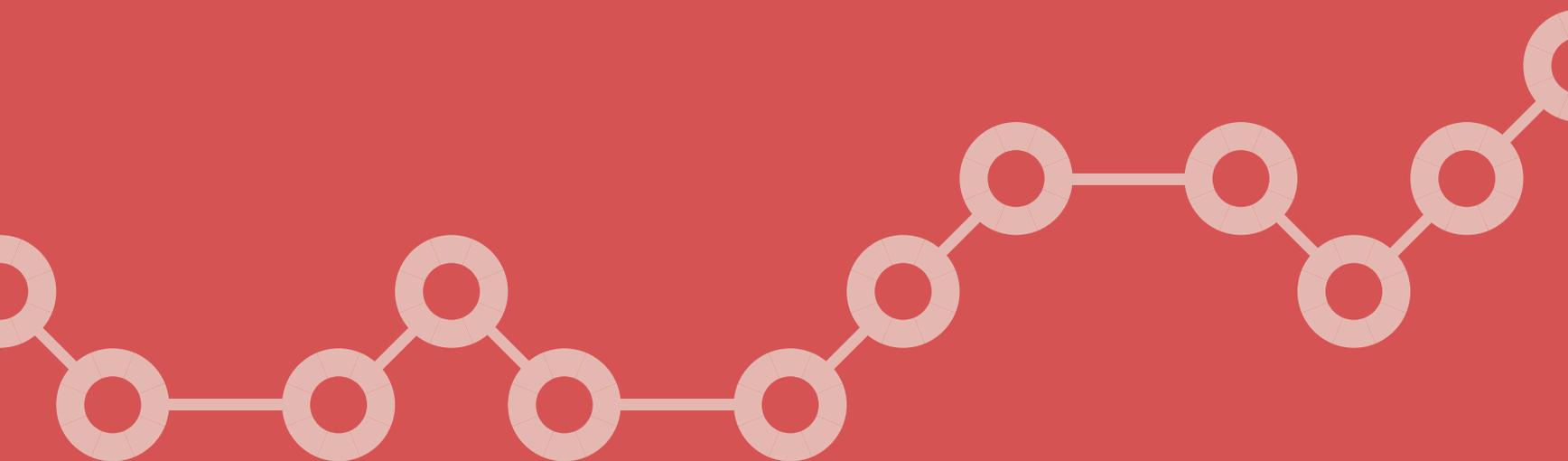
Dr. M. Hemmerle
Wirtschaftsprüfer
(Leitender Revisor)

F. Schurti
Wirtschaftsprüfer

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Geschäftsbericht
Förderstiftung Zukunft.li



1 | Zielsetzung und Finanzierung

Zielsetzung

Die gemeinnützige Förderstiftung Zukunft.li finanziert die gemeinnützige Stiftung Zukunft.li, um die Verwirklichung des Stiftungszwecks zu sichern. Die Förderstiftung ist zu diesem Zweck um finanzielle Mittel bemüht, die sie der Stiftung Zukunft.li zur Verfügung stellt, damit sich diese ihrer Aufgabe als Think-Tank für Zukunftsfragen des Fürstentums Liechtenstein widmen kann.

Finanzierung

Die Förderstiftung Zukunft.li wendet sich an Privatpersonen, Stiftungen und Unternehmen, die sich für das Fürstentum Liechtenstein engagieren und dem Think-Tank für seine Aktivitäten zur nachhaltigen Entwicklung und Zukunftssicherung unseres Landes finanzielle Zuwendungen zukommen lassen wollen.

Die Finanzierung der Stiftung Zukunft.li ist bis 2020 durch feste Zusagen eines kleinen Kreises von Stiftern, Förderern und Gönnern gesichert. Für die weiteren Jahre wollen wir die Finanzierung auf eine breitere Basis stellen und suchen deshalb zusätzliche Finanzierer mit grösseren und auch kleineren Beträgen. Die Stiftung soll damit auch emotional breiter in der Gesellschaft verankert werden.

Stiftungsrat

Jürgen Hilti, Präsident

Administrativ Treuhänder der Toni Hilti Familien Treuhänderschaft

Florian Marxer, Vizepräsident

Partner von Marxer & Partner Rechtsanwälte, Vaduz

Thomas Büchel

Geschäftsleiter der Büchel Holding AG und der CNC Mechanik AG, Ruggell

Peter Eisenhut

Inhaber der ecopol ag, St. Gallen

Isabel Fehr

Communications Manager Hilti Foundation. Präsidentin des Liechtenstein Olympic Committee

Markus Kaiser

Geschäftsführer und Verwaltungsratspräsident der Kaiser AG, Schaanwald

Fördererversammlung

Stifter

Vermögenswidmung CHF 100'000 pro Jahr für 2015 – 2019

Heiner Hilti, Schaan

Hilti Familienstiftung, Schaan

Nachlass nach Peter Marxer, Vaduz

Morscher Familienstiftung, Schaan

Toni Hilti Familien Treuhänderschaft, Schaan

Förderer

Finanzierungszusage für drei bis fünf Jahre (2015 – 2017 / 2019) im Umfang von CHF 25'000.- bis CHF 100'000.- pro Jahr

First Advisory Trust Reg.

Martin Hilti, Schaan

Industrie- und Finanzkontor ETS / I&F Public Benefit Foundation

LGT Gruppe Stiftung, Vaduz

MBPI / Euro Atlantic Foundation, Triesen

Peter Ritter, Triesen

Gönner

Finanzierungszusage für fünf Jahre (2015 – 2019) bis CHF 25'000 pro Jahr (keine abschliessende Aufzählung)

LLB Zukunftsstiftung, Vaduz

VP Bank Stiftung, Vaduz

Gutenberg AG, Schaan

Spenden

Gebr. Hilti AG, Schaan

Prinz Philipp von und zu Liechtenstein

Hans Mechnig, Schaan

Dienstleistungs-Spenden

AAC Revision und Treuhand AG, Triesen

Areva Allgemeine Revisions- und Treuhand AG, Vaduz

3 | Aktivitäten

Am 26. Juni 2017 lud die Förderstiftung Zukunft.li zur zweiten Fördererversammlung die Stifter, Förderer, Gönner und Spender ins Geschäftshaus kommod nach Ruggell ein. Thomas Lorenz und Peter Beck von der Stiftung Zukunft.li informierten über die Studien «Finanzierung der Alterspflege», «Effizienzpotential der Gemeinden» und die geplanten Studien «Raumentwicklung» sowie «Arbeitsmarkt».

Der Stiftungsrat der Förderstiftung Zukunft.li traf sich 2017 zusammen mit der Geschäftsleitung der Stiftung Zukunft.li zu einer weiteren Sitzung. Des Weiteren wurden einige positive Gespräche mit Stiftern und Förderern mit dem Ziel der zukünftigen Finanzierungsabsicherung über die ersten fünf Jahre hinaus geführt. Diese Gespräche werden 2018 fortgeführt.

4 | Finanzen

Bilanz (in CHF)	31.12.2017	31.12.2016
<i>Aktiven</i>		
Bankguthaben	216'931	63'023
Total Aktiven	216'931	63'023
<i>Passiven</i>		
Passive Rechnungsabgrenzung	385'000	230'000
Stiftungskapital	500'000	500'000
Gewinnvortrag	1'283'023	368'647
Ausschüttungen/ Zuwendungen	-2'865'000	-1'950'000
Jahresgewinn	913'908	914'376
Total Passiven	216'931	63'023

Erfolgsrechnung (in CHF)	1.1.2017 - 31.12.2017	1.1.2016 - 31.12.2016
<i>Aufwendungen</i>		
Betriebsaufwand	4'592	3'124
Jahresgewinn	913'908	914'376
Total	918'500	917'500
<i>Erträge</i>		
Förderer, Gönner und Spender	918'500	917'500
Total	918'500	917'500



Allgemeine Revisions- und Treuhand AG

Drescheweg 2
Postfach 27
FL-9490 Vaduz

T +423 232 68 68
areva@areva.li
www.areva.li

Reg.-Nr. FL-0001.076.904-3

An den Stiftungsrat der

FÖRDERSTIFTUNG ZUKUNFT.LI, SCHAAN

Als Revisionsstelle haben wir eine prüferische Durchsicht (Review) der Jahresrechnung der FÖRDERSTIFTUNG ZUKUNFT.LI für das am 31. Dezember 2017 abgeschlossene Geschäftsjahr im Sinne von Art. 8 Ihrer Statuten vorgenommen.

Für die Jahresrechnung ist der Stiftungsrat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, aufgrund unserer Review einen Bericht über die Jahresrechnung abzugeben. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Befähigung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Review erfolgte nach dem Standard zur prüferischen Durchsicht (Review) von Jahresrechnungen der liechtensteinischen Wirtschaftsprüfervereinigung. Danach ist eine Review so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden, wenn auch nicht mit derselben Sicherheit wie bei einer Abschlussprüfung. Eine Review besteht hauptsächlich aus der Befragung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sowie analytischen Prüfungshandlungen in Bezug auf die in der Jahresrechnung zugrunde liegenden Daten. Wir haben eine Review, nicht aber eine Abschlussprüfung, durchgeführt und geben aus diesem Grund kein Prüfungsurteil ab.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem liechtensteinischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Bei unserer Review sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, die zum Schluss führen würden, die Genehmigung der vorliegenden Jahresrechnung nicht zu empfehlen.

Vaduz, 27. Februar 2018 /fs

AREVA ALLGEMEINE REVISIONS-
UND TREUHAND AKTIENGESELLSCHAFT

Dr. M. Hemmerle
Wirtschaftsprüfer
(Leitender Revisor)

F. Schurti
Wirtschaftsprüfer

Beilagen:

- Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)

Stiftung Zukunft.li

Industriering 14
LI-9491 Ruggell

Förderstiftung Zukunft.li

Zollstrasse 13
LI-9494 Schaan

T +423 390 00 00

info@stiftungzukunft.li
www.stiftungzukunft.li

